Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855

1818

100 (16.12.1818) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Kinzig- Murg- und Pfinz- und Enz-Kreis.

Nro. 100. Mittwoch den 16. December 1818.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Achern.

(2) zu Gamshurst an den in Gant erkannten Taglöhner Joseph Bronner, auf Mittwoch den 23. Decz. d. J. vor der LiquidationsCommission in Gamshurst. Aus dem

Bezirksamt Durlach.

(1) zu Grünwettersbach an den in Gant erkannten Weber Lorenz Schmidt, auf Donnerstag den 7. Jan. 1819. auf Großh. Amtskanzley zu Durlach. Aus dem

Bezirksamt Ettenheim.

(3) zu Schmieheim an den in Gant erkannten Schutzjuden Lehmann Levy Schwab, auf Montag den 28. Decbr. d. J. Vormittags 9 Uhr vor dem TheilungsCommissariat im dasigen Löwenwirthshaus. Aus dem

Bezirksamt Ettlingen.

(1) zu Speshardt an den in Vermögens-Untersuchung gerathenen, und für mundtodt im ersten Grade erklärten Johannes Ochs, auf Dienstag den 29. Decbr. d. J. in der Kanzley des Großh. Amtsrevisorats zu Ettlingen. Aus dem

Bezirksamt Gengenbach.

(1) zu Zell an den Bürger und Handelsmann Anselm Benedikt Vollmar, auf Montag den 11. Jänner k. J. bei Großherzogl. Amtsrevisorat in Zell. Aus dem

Bezirksamt Gernsbach.

(3) zu Scheuren an den Bürger Andreas Nees, auf Donnerstag den 24. Decbr. d. J. vor Großh. Amtsrevisorat zu Gernsbach. Aus dem

Bezirksamt Haslach.

(1) zu Haslach an den Fuhrmann Georg Nock, auf Dienstag den 12. Jan. k. J. bei Großh. Amtsrevisorat zu Haslach. Aus dem

Stadt und 1. Landamt Offenburg.

(2) zu Fessenbach an die Michael Humpertsche VerlassenschaftsSache, auf Dienstag den 29. December d. J. im Laubenwirthshaus zu Zell.

— — —

(3) Bruchsal. [Schuldenliquidation.] In Folge Erlasses Großh. Stadtamts vom 10. v. M. Nro. 11689. werden alle diejenigen, welche an die VerlassenschaftsMasse des Anno 1797. verstorbenen Notarius Joseph Jäger noch eine Forderung aus irgend einem Rechtsgrund zu machen haben, aufgefordert, solche bis zum Schlusse dieses Monats und Jahrs, bei Strafe des Ausschlusses von der Masse um so gewisser anzugeben, als die Erledigung dieser Sache durchaus keinen Aufschub leidet, und die Masse nach Verfluß dieses Termins an die berufenen Erben ausgeliefert werden wird.

Bruchsal den 4. Dec. 1818.

Großherzogliches StadtamtsRevisorat.

(2) Lahr. [Schuldenliquidation.] In Gantsachen gegen die Verlassenschaft des verstorbenen Juden Lazarus Korrmann zu Friesenheim, hat sich ein sehr bedeutender Rechtsstreit erhoben, welcher die Vorladung sämmtlicher Kreditoren genannter Masse nothwendig macht. Termin zu deßfallsiger Verhandlung haben wir auf Montag den 4. Jan. 1819. Vormittags 8 Uhr festgesetzt, wo sich sämmtliche Creditoren mehrgedachter Masse, um so gewisser vor dem Kommissariat im Sonnenwirthhaus zu Friesenheim einzufinden, und ihre Erklärungen, über das was ihnen vorgetragen werden wird, zu Protokoll zu geben haben, als sie sich sonst durch Ausbleiben entstehende Rechtsnachtheile, selbst zuzuschreiben haben.

Lahr den 5. Decbr. 1818.

Großherzogl. Bezirksamt.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Mundtodt-Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtodt erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben kontrahirt werden. Aus dem

Bezirksamt Gengenbach.

(3) von Harmersbach dem Handelsmann Benedikt Anselm Vollmer, dessen Pfleger der Schuster Jakob Fischer der Junge allda ist.

(1) von Zell dem Bürger und Handelsmann Anselm Benedikt Vollmar, dessen Pfleger der Schustermeister Jakob Fischer von da ist. Aus dem

Bezirksamt Haslach.

(1) von Haslach dem Fuhrmann Georg Nock, dessen Aufsichtspfleger der hiesige Bürger Amann Meyer ist. Aus dem

Zweyten Landamt Rastadt.

(1) von Muckenstuzm dem Fidel Kappler, dessen Aufsichtspfleger Joseph Schaub von da ist.

— — —

(2) Oberkirch. [Warnung.] Wir finden uns veranlaßt, die unterm 29. Decbr. 1815. in den öffentlichen Blättern kund gemachte Warnung gegen den ledigen Fidel Sellnach von Fernach wieder erneuern zu lassen, daß ohne Vorwissen seines neu aufgestellten Pflegers Ochsenwirths Dorner von Fernach, demselben weder Geld noch Geldeswerth geborgt werde, indem wir für keine von demselben allein aufgenommene Schulden, weitere Zahlungshülfe zusichern können.

Oberkirch den 5. Decbr. 1818.

Großherzogl. Bezirksamt.

Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vormögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Achern.

(2) von Grimmelswald der ledige Thomas Keßler, welcher seit 30 Jahren abwesend ist, ohne bisher von sich Nachricht zu geben. Aus dem

Bezirksamt Eppingen.

(3) von Gemmingen der Johann Georg Remmele, dessen Vermögen in 1200 fl. besteht. Aus dem

Bezirksamt Hüfingen.

(2) von Hausen vor Wald der Johann Göß, welcher schon 24 Jahre von Haus abwesend, und seither von ihm keine Nachricht eingegangen ist, dessen Vermögen in 100 fl. besteht.

— — —

(2) Achern. [Verschollenheitserklärung.] Da der ledige Joseph Harter von Gamshurst, ungeachtet der diesseitigen Aufforderung vom 19. Febr. v. J. Nro. 952. bisher keine Nachricht von sich gab, so wird derselbe für verschollen erklärt, und die nächste Verwandte fürsorglich in den Besitz seines Vermögens eingewiesen. Achern den 1. Nov. 1818.

Großh. Bezirksamt.

(1) Appenweyer [Verschollenheitserklärung.] Nachdem der schon 30 Jahr von Haus abwesende Metzger Franz Ignatz Braun von Renchen, welcher unterm 24. Sept. v. J. hier und in andern öffentlichen Blättern vorgeladen worden ist, sich inzwischen und bis heute zum Empfang seines unter Pflegschaft gestandenen Vermögens vor unterzeichneter Behörde nicht gemeldet hat, so wurde derselbe auf weiteres Ansiehen seiner Verwandten durch amtlichen Beschluß vom heutigen für verschollen erklärt, sein Vermögen der bis itzt darüber bestandenen Pflegschaft entbunden, und dasselbe seinen muthmaßlich nächsten Anverwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz und Genuß zuerkannt.

Appenweyer den 1. Decbr. 1818.

Großh. Bezirksamt.

(3) Eppingen. [Verschollenheitserklärung.] Johann Klein von Berwangen, welcher sich auf geschehene Ediktalladung binnen gesetzlicher Frist dahier nicht gemeldet hat, wird hiemit für verschollen erklärt und dessen Vermögen von 450 fl. den Anverwandten gegen Caution ausgefolgt.

Eppingen den 24. Nov. 1818.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Kandern. [Verschollenheitserklärung.] Der seit dem rußischen Feldzug vermißte Soldat Tobias Schweizer von Kandern, wird in Bezug auf den hohen KriegsMinisterialErlaß in Nro. 2. pag. 4. des Regierungsblatts vom Jahr 1816. hiemit für verschollen erklärt, und dessen Vermögen seinen nächsten Anverwandten zu fürsorglichem Besitz übergeben. Welches man hiermit öffentlich bekannt macht.

Kandern den 1. Decbr. 1818.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Waldshut. [Verschollenheitserklärung.] Der Konrad Ekert von Kuchelbach, wird in Folge der gegen ihn ergangenen öffentlichen Vorladung hiemit für verschollen erklärt.

Waldshut den 28. Nov. 1818.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Waldshut. [Verschollenheitserklärung.] Der seit 11 Jahren ohne Nachricht von sich zu geben abwesende Mathä Rüd von Dogern, wird hiemit als verschollen erklärt.

Waldshut den 28. Nov. 1818.
Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Waldshut. [Verschollenheitserklärung.] Der Adam Thoma von Waldshut wird in Folge der gegen ihn ergangenen öffentlichen Vorladung hiemit für verschollen erklärt.

Waldshut den 28. Nov. 1818.
Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Waldshut. [Verschollenheitserklärung.] Der Andreas Leber von Nöggenschwil, wird hiemit als verschollen erklärt.

Waldshut den 28. Nov. 1818.
Großherzogl. Bezirksamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(1) Bretten. [Vorladung.] Der von dem Großh. 2ten Linien Infant. Reg. desertirte Samuel Hajum von Gochsheim, wird andurch edictaliter aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier zu sistiren, widrigens zu gewarten, daß nach der Landes-Constitution gegen ihn erkannt werde.

Bretten den 10. Decbr. 1818.
Großherzogliches Bezirks Amt.

(1) Ettlingen. [Vorladung.] Aus den Conscriptionen von 1817 und 1818. sind Joseph Weingärtner von Pfaffenroth, Anton Jörger von Malsch, und Ignatz Seuberlich von Reichenbach bei der Loosung ausgeblieben. Da diese drei benannte zum Liniendienst einberufen sind, so werden sie hiermit öffentlich vorgeladen, sich binnen 4 Wochen um so gewisser dahier zu stellen, als sonst gegen sie nach den Landesgesetzen vorangefahren werden würde. Ettlingen den 5. Dec. 1818.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Waldshut. [Vorladung.] Die unten genannten Kriegs Dienstpflichtigen werden aufgefordert, binnen 4 Wochen sich bei dem unterfertigten Amte zu melden, widrigenfalls gegen sie als böslich Ausgetretene nach den Landesgesetzen wird verfahren werden.

Aus der Conscription von 1816.

Martin Tröndle von Remetschwiel, Johann Riedlinger von Dietlingen, Johann Baptist Keßler von Birendorf, Mathä Kaiser von Banholz, Fridolin Tröndle von Birlingen, Blasi Stubinger von Bohland, Kaspar Schlegel von Remetschwiel.

Aus der Conscription von 1817.

Michael Denz von Dogern, Valentin Ergele von Waldshut, Anton Elber von Waldshut, Xaver Tröndle von Ay.

Aus der Conscription von 1818.

Konrad Kaiser von Banholz, Joseph Binwert von Etzweil, Konrad Dörflinger von Kuchelbach, Jakob Feldmann, Schneider, von Unteraipfen, Johann Reich von Remetschwiel, Johann Böhler von Immenaich, Sebastian Tröndle von Remetschwiel, Xaver Huber von Schmitzingen.

Waldshut am 23. Nov. 1818.
Großherzogl. Bezirksamt.

— — —

(2) Ettlingen. [Fahndung und Signalement.] Der dahier wegen Diebstahl und Urkundenverfälschung in Untersuchung gewesene angebliche Jakob Nußbaumer von Eger ober Zug, Kanton Zug in der Schweiz, ist heute früh 3 Uhr mittelst gewaltsamer Erbrechung seines Gefängnisses entflohen. Da uns an der Habhaftwerdung dieses gefährlichen Purschen sehr viel gelegen ist, so ersuchen wir sämmtliche hochlöbl. Civil und Militärbehörden, auf diesen Flüchtling gefälligst zu fahnden, ihn auf Betreten zu arretiren, und anher gegen Kostenersatz wohlverwahrt abzuliefern.

Ettlingen den 10. Dec. 1818.
Großherzogliches Bezirksamt.

Signalement.

Derselbe nennt sich bald Jakob Nußbaumer aus Eger ober Zug, bald auch Joseph Gallus Röttlin aus Kurs, Kanton Unterwalden ob dem Wald, endlich auch Joseph Stammrieden, ist ein Senner seines Gewerbs, 5' 5'' groß, schlanker Statur, hat blonde a la Titus geschnittene Haare, einen länglichten starken Backenbart von gleicher Farbe, graue Augen, eine kurze etwas gebogene Nase, aufgeworfenen Mund, eingefallene Wangen, starkes Kinn, trug bei seiner Entweichung grau tüchene Pantalons, oben mit einem weißen Knopf, leinene Kamaschen, Schuh mit Bändel, eine Jake von der Farbe der Hosen, ein grün manchesternes Gillet, dann ein Untergillet mit weiß und schwarzen Streifen, einen Hosenträger mit Schnallen, ein schwarz seiden Halstuch, ist übrigens ohne Kopfbedeckung.

— — —

(1) Durlach. [Bekanntmachung.] Der in dem Anzeigeblatt Nro. 99. mit Steckbrief verfolgte Dieb Christoph Bürk von Durlach ist beigefangen, auch sind die dem Franz Georg Hurst gestohlenen Effekten wieder hergebracht worden.

Durlach den 12. Dec. 1818.
Großh. Bezirksamt.

(2) Reinerzau in Würtemberg. [Erklärung.] Die Unterzeichneten machen hiermit auf die im diesseitigen Blatte vom 18. und 25. Nov. enthaltene Anzeige des Friedrich Moll bekannt, daß eine öffentliche Ankündigung einseitiger Auflösung eines, auf bestimmte Zeit und Handel mit Hrn. Johannes Werner Stuttberg in Elberfeld, Inhaber der HandlungsFirma „Steinberg und Stuttberg" (welche jetzt ausschlüßlich Badensches Bürgerrecht hat) bündig geschlossenen Vertrags, rechtlich unbefugt und der Bestand oder Aufhebung des Vertrags einzig von dem eingeleiteten Rechtsverfahren, und von der, auf dasselbe seiner Zeit folgenden prozessualisch richterlichen Urtheil zu erwarten und abhängig seye. Die Unterzeichneten werden mit rechtlichem Sinne hiernach, auch ohne jene rechtlich unbefugte Annonce, alle Befugnisse für ihre Handlungen abzumessen wissen. Reinerzau bei Freudenstadt den 1. December 1818.

C. Fr. Landerer.
Louis Faber.

Kauf-Anträge.

(1) Achern. [BierbrauereyVerkauf.] Die Bierbrauerey der Christoph Stecherischen Kinder zu Oehnsbach mit Wohngebäuden, Kessel und andern Brauereigeräthschaften, wird Montag den 28. dieses, Nachmittags 1 Uhr im Ochsenwirthshaus daselbst, unter sehr billigen Bedingungen öffentlichem Verkauf ausgesetzt, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß sich die Fremde mit beglaubten VermögensZeugnissen ausweisen mögen. Achern den 11. Dec. 1818.

Großherzogl. Amtsrevisorats-Verwaltung.

(2) Offenburg. [Holzversteigerung.] Mittwoch den 23. d. M. früh 9 Uhr, werden in dem Schutterwälder GemeindsWalde gegen 80 Stämme Eichen, zu Bau- Holländer- und Nutzholz brauchbar, an den Meistbietenden öffentlich versteigert. Zu dieser Versteigerung werden die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß die nähern Bedingungen an Ort und Stelle gehörig bekannt gemacht werden sollen. Offenburg den 8 Decbr. 1818.

Großh. Forstinspection.

(3) Gernsbach. [Accordsteigerung.] Auf Anordnung des Hohen Ministeriums des Innern, Katholischer KirchenSection, wird die Fertigung einer neuen mit einem Schlagwerk versehenen Uhr in die Kirche zu Forbach, auf Dienstag den 22. dieses Vormittags 10 Uhr, auf hiesiger Amtskanzley im Abstreich, und gegen Ueberlassung der alten Uhr, jedoch mit RatifikationsVorbehalt, versteigert werden, wozu man geprüfte Uhrenmacher einladet.

Gernsbach den 4. Decbr. 1818.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Steinegg. [Mühlenverpachtung.] Den 28. d. M. wird die Grundherrlich von Gemmingensche eigenthümliche Mahlmühle an der Würm, zwischen Steinegg und Tiefenbronn gelegen, verpachtet, oder wenn sich Liebhaber finden sollten, auch verkauft werden. Dieses große Werk, an welches fünf Ortschaften zu mahlen gebannt sind, besteht aus fünf Mahl, einem Gerb- oder Schelgang, und einer Hanfreibe, den nöthigen Wohngebäuden und Stallungen wozu noch Güterstücke gegeben werden. Ein besonderer Vorzug dieser Mühle ist, daß sie nie vom Wasser Schaden leidet, und im trockensten Sommer stets mahlen kann. Hinlängliche oberamtliche Zeugnisse über Vermögen, Kenntnisse und gute Aufführung sind erforderlich, um zur Verhandlung zugelassen zu werden. Die näheren Bedingnisse werden an dem bestimmten Tag in Tiefenbronn, auf dem Rathhaus Morgens 9 Uhr bekannt gemacht. Der Eintritt geschieht den 1. April 1819.

Steinegg den 6. Decbr. 1818.

Freyherrl. v. Gemmingesche Rentbeamtung.

(1) Michelbach. [Faßtaugen rc. feil.] Der Unterzeichnete hat nachstehendes Faßtaugenholz billigen Preißes zu verkaufen; 1200 vier und $3\frac{1}{2}$ schühiges eichenes Faßtaugenholz; für 2 Faß, fünfschühiges Faßtaugenholz; für 2 Faß, sechsschühiges Faßtaugenholz; für 1 Faß, siebenschühiges Faßtaugenholz; für 1 Faß, achtschühiges Faßtaugenholz; auch ungefähr 300 Stück eichene dürre Dichlen, in Länge und Breite, wie es der Baum gibt, zu $\frac{1}{4}$, $1\frac{1}{4}$ und 2 Zoll dicke, die Liebhaber hierzu können obiges an Ort und Stelle einsehen.

Michelbach, Bezirksamts Gernsbach, den 12. Decbr. 1818. Vogt Bastian.

Karlsruhe. [Neuer Badischer ComptoirKalender.] Der beliebte und zweckmäßig eingerichtete Großherzogl. Badische ComptoirKalender für das Jahr 1819., ist erschienen. Das Stück kostet 5 kr. und die Hrn. Buchbinder erhalten einen ansehnlichen Rabatt, wenn wenigstens 25 Exemplar zumal genommen werden.

Karlsruhe den 4. Dec. 1818.

C. F. Müller, Hofbuchdrucker.